

Baumaßnahmen als roter Faden

Betriebssportgemeinschaft als Wiege – Sportliche Erfolge

Der GTC 72 feierte jetzt im Harzhotel Bären seinen 15. Geburtstag, wobei den Mitgliedern der Werdegang des Vereins noch einmal verdeutlicht wurde. An mit Fotos und Dokumenten ausgestatteten Pinnwänden konnten sie 15 Jahre GTC noch einmal plastisch erleben.

Der Verein, der ursprünglich aus einer Sparte der Betriebssportgemeinschaft der Firma Odermark hervorging, erhielt am 20. Januar 1972 seine Eigenständigkeit. Für den in der Anfangsphase mit 27 Mitgliedern beginnenden Verein bestanden Trainingsmöglichkeiten in der Georgenbergsschule, in der Fliegerhorstkaserne sowie auf einem als Tennisplatz umfunktionierten Parkplatz auf dem Betriebsgelände der Firma Odermark.

Die ersten Fortschritte wurden erzielt, als der GTC im September 1974 seine ersten zwei Hartplätze und zwei Jahre später die dazugehörige Flutlichtanlage auf dem Odermarksportplatz einweihen konnte. Wiederum zwei Jahre später weiheten die Mitglieder ihr in Eigenleistung erstelltes Klubheim ein. Der Verein, der mit der Zeit auf 141 Mitglieder angewachsen

war, entschloß sich dann zum Bau zweier neuer Sandplätze, die 1979 zum ersten Mal bespielt werden konnten, und die baulichen Maßnahmen rissen auch in der Folgezeit nicht ab.

So entschloß man sich, zu dem vorhandenen Klubhaus ein Sanitärgebäude zu bauen und die beiden Hartplätze mit einem Spezialbelag zu versehen. Die feierliche Einweihung dieser beiden Baumaßnahmen ging 1982 vorstatten. Um optimale Spielmöglichkeiten für die Mitglieder zu schaffen, beschloß man, dann die Hartplätze in Sandplätze umzukonstruieren. Diese Baumaßnahme wurde 1986 abgeschlossen. Weitere bauliche Maßnahmen werfen nun ihre Schatten voraus, da die vorhandene Flutlichtanlage erweitert werden soll.

Aber nicht nur das Bauen wird beim GTC großgeschrieben, auch auf dem sportlichen Sektor hat der Verein etwas zu bieten. So hat er beispielsweise große Erfolge bei der Jugendarbeit aufzuweisen. 1986 war der bisherige Höhepunkt. Der GTC, mittlerweile aus 242 Mitgliedern bestehend, stellte einen Niedersachsen- und deutschen Vizemeister sowie drei Kreismeister im Einzel und einen im Doppel.